

Abenteuer am 2. Sonntag nach Weihnachten, 02. Januar 2022

Vor Weihnachten konnte man überall hören: Sternschnuppen sind wieder in großer Zahl zu sehen! Tausende kleiner Körner aus dem All bringen die Luft um sich zum Glühen und können von uns als Funken am dunklen Himmel gesehen werden – wenn es keine Wolken hat! Ich hatte diesmal kein Glück. Entweder strahlte der Mond zu hell oder die Wolken verdeckten die Sicht.

Im Sommer vor zwei Jahren, da hatte ich Glück. Ich war auf dem Land, wo es ganz dunkel war. Ich setzte mich auf den warmen Feldweg und wartete. Und plötzlich sah ich das Gefunkel am Himmel! Es war ganz zart. Feine Lichter glühten auf im Dunkeln. Nicht wie ein Feuerwerk zu Silvester. Ganz sanft und ohne Krach. Es war ein schönes Gefühl, das erleben zu dürfen.

Hier findest du eine schöne und kurze Erklärung zu Sternschnuppen.

[Sternschnuppen - kosmische Glücksbringer - heuteplus | ZDF - YouTube](#)



Ich fand in dieser Erklärung auch ganz schön, dass das Wort „Sternschnuppe“ eigentlich „Sternlichtputzen“ meint. Die Vorstellung, dass Engel das Sternenlicht sauber halten, so wie man den Docht einer Kerze säubern muss, führte dazu, dass Menschen Sternschnuppen als Glückszeichen ansahen: ein Engel ist ganz nahe.

An Silvester versuchen wir Menschen, die Natur zu übertreffen. Das Feuerwerk ist strahlend, farbig, großartig und laut. Wir möchten die Dunkelheit wenigstens für einige Zeit durchbrechen. Unsere Sehnsucht nach Licht ist besonders groß, wenn die Tage dunkel und die Nächte lang sind.



Feuerwerk Funkeln Himmel - Kostenloses Foto auf Pixabay

Heute hören wir einen Text aus der Bibel, der wie ein Gedicht ist.

Johannes fängt so sein Evangelium an. Du findest den Text im ersten Kapitel des Johannesevangeliums. Ich habe einige Zeilen ausgewählt.

Am besten liest du die Worte laut.

Besonders schön ist es, wenn du dir die Worte mitnimmst auf einen nächtlichen Spaziergang. Vielleicht könnt ihr gemeinsam wohin gehen, wo es nicht so viel künstliches Licht gibt. Das ist in der Stadt nicht so einfach. In unserem Dorf wird an der Straßenbeleuchtung gespart. Da ist es ganz einfach in der Nähe einen dunklen Ort zu finden.

Geht ein Stück. Passt auf, dass ihr nicht stolpert. Wenn ihr eine gute Stelle gefunden habt, wo ihr in den Himmel schauen könnt, bleibt ihr stehen. Eine/r liest diese Worte laut vor. Die anderen blicken in den Himmel. Ihr lasst die Worte wirken. Dann liest jemand anders die Worte nochmal laut vor.

**Im Anfang war das Wort,
und das Wort war bei Gott,
und das Wort war Gott.**

**In ihm war Leben und
das Leben war das Licht der Menschen.**

**Und das Licht leuchtet in der Finsternis,
und die Finsternis hat es nicht erfasst.**

**Das wahre Licht,
das jeden Menschen erleuchtet,
kam in die Welt.**

Und ich gebe euch noch ein paar Sätze aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus mit (Kapitel 1, 17-18). Mir gefällt die Vorstellung von Augen des Herzens sehr gut.

Ich wünsche uns allen, dass wir in dieses Jahr gehen mit weit offenen Herzensaugen, die die feinen Lichtspuren des Himmels sehen.

**Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn,
der Vater der Herrlichkeit,
gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung,
damit ihr ihn erkennt.
Er erleuchte die Augen eures Herzens,
damit ihr versteht,
zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid,
welchen Reichtum
die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt.**